

Wenn Kunst auf gutem Boden steht

Maßgeschneiderte Böden aus Schliengen für das neue Kunstmuseum Würth im Elsass



Das von den französischen Architekten Jacques und Clément Vergély entworfene Museums-Gebäude ist ein lichtdurchfluteter Bau.

Schliengen. Für Furore sorgte die Neueröffnung des Kunstmuseums in Erstein im Elsass durch den Unternehmer und Kunstsammler Reinhold Würth.

Es zeigt Werke von Claude Monet, Pablo Picasso, René Magritte und Max Beckmann. Die maßgeschneiderten Böden dazu stammen aus Schliengen, von der Firma Kessler. Würth zollte der Schlienger Firma auch bei seinem Vortrag auf Schloss Bürgeln viel Lob.

Das im Januar eröffnete Kunstmuseum des schwäbischen Milliardärs Reinhold Würth wurde von der Kessler GmbH, ein Spezialist in Sachen Boden und Raumausstattung, innerhalb kürzester Zeit mit einem speziellen von Kessler gelieferten Boden ausgestattet, teilt die Firma



Die maßgeschneiderten Böden für das neue Kunstmuseum Würth stammen aus Schliengen, von der Firma Kessler.

Fotos: Firma Kessler

mit. Das von den französischen Architekten Jacques und Clément Vergély entworfene Gebäude ist ein licht-

durchfluteter Bau, der sich besonders durch große Flächen mit Sichtbeton und Glas auszeichnet. Auf einer Fläche von 1800 Quadratmetern wird die umfangreiche Kunstsammlung von Gemälden und Skulpturen gezeigt. Mit einem individuellen Boden sollte eine raumprägende Kraft geschaffen werden.

Das 1967 gegründete Unternehmen aus Schliengen realisierte eine Bodenfläche, die durch ihre zurückhaltende Eleganz die besondere Wertigkeit der Ausstellungsräume unterstreicht.

Mit einem Grundwerkstoff auf Zementbasis wurde eine glatte und edle Oberfläche geschaffen. Diese wurde dann mit speziellen Farbpigmenten eingefärbt. Die so entwickelten Bodenflächen sind naht- und fugenlos.